Abendmahlsliturgie mit Bekenntnis

Eine\*r 1:

Gott kommt zu uns

und wir sind seine Gäste.

Sein Segen ist nahe und will uns verwandeln.

Er lädt uns an den Tisch,

und wir kommen wie wir sind.

Wir suchen und finden: sichtbares Wort.

Wir hören und schmecken: schöpferisches Wort.

Eine\*r 2:

So lasst uns Gott loben:

Wir glauben Dich, Gott, Ursprung des Lebens und rufen zu dir:

Alle:

Du bist Anfang und Ende, Grund allen Seins und unsere Hilfe.

Du führst uns zusammen, vereinst uns in Dir.

Wir rufen zu Dir, Gott, dem wir vertrauen.

Eine\*r 2:

Ich glaube Dich, Jesus Christus, lebendiger Gott, und rufe zu dir:

Alle:

Du bist gekommen,

Wort zum Begreifen,

Weisung uns Menschen.

Du bist gekommen,

Grenzen zu überwinden.

Du hast gelitten, wurdest gekreuzigt,

und bist auferstanden: Leben für alle.

Du trittst für uns ein, wenn die Zeit kommt für eine andere Welt.

Eine\*r 2:

Ich glaube Dich, du Geist des Lebens, und rufe zu dir:

Alle:

Du vergibst und öffnest Fenster in die Zukunft.

Du führst die Welt zusammen, sammelst sie in Dir.

Du erfüllst unser Leben über das Leben hinaus.

Eine\*r 2:

Darum loben wir dich und danken dir. Du verbindest uns über alle Zeiten, deine Heiligkeit füllt Himmel und Erde; mit ihnen singen wir Dein Lob:

Ein Einzelner singt oder Orgel:

Gott deckt uns den Tisch. Er richtet den Erdkreis. Sein Friede kehrt ein. Darum geben wir einander ein Zeichen des Friedens und singen:

Ein Einzelner singt oder Orgel

Eine\*r 2

Als Jesus mit seinen Nächsten zusammensaß, nahm er Brot, dankte Gott dafür, teilte es und sagte: Das bin ich, von Gott gegeben für euch.

Dann nahm er den Becher, dankte Gott dafür und sagte: Das ist das Zeichen neuer Gemeinschaft zwischen Gott und euch.

Wenn ihr zusammen esst und trinkt, so erinnert euch an mich.

Eine\*r 1:

Das gibst du als Auftrag. So sende deinen Geist und kehr bei uns ein.

Verwandle uns in jenes Bild hinein, das du von uns hast.

Eine\*r 2:

Wir beten mit den Worten Jesu:

Alle:

Vaterunser

Eine\*r 2:

Lasst euch einladen, schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.

Brot des Lebens – für dich.

Der Becher des Heils – für dich.

Dankgebet

Gott,

du bist uns nahe gekommen,

verwandelnd

lebendig

gegenwärtig.

Wenn wir nun weiter gehen

lass uns daran denken,

dass du uns auch dort begegnest,

wo wir nicht mit dir rechnen.

Dafür danken wir dir.

oder:

Gott, wir stehen vor dir:

nicht völlig verändert

nicht alles wissend

und dennoch in Berührung mit dir

und deinem Wort.

Neue Fragen

und Horizonte

sind aufgetaucht.

Wir ahnen,

dass unsere Möglichkeiten

an Himmel und Erde mit zu bauen

grösser und vielfältiger sind

als wir es vermuten.

Dafür danken wir dir.

Autor: Carl Boetschi, St. Gallen.